

## **Ratsnotizen vom 02. März 2023**

### **Feuerwehrabteilung Stetten hat neuen Abteilungskommandanten und Stellvertreter**

Einstimmig gab das Gremium seine Zustimmung zur Wahl von Paul Novokhatskiy (neuer Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kernen im Remstal, Abteilung Stetten) und Florian Michalke (stellvertretender Abteilungskommandant). Kommandant und Stellvertreter waren am 4. Februar 2023 bei der Versammlung der Abteilung Stetten von den Mitgliedern neu gewählt worden. Nach Vorgabe des Feuerwehrgesetzes (§ 8, Abs. 2 FwG) muss der Gemeinderat der Wahl zustimmen.

### **Haushalt 2023 verabschiedet**

Bei einer Enthaltung aus den Reihen der PFB-Fraktion verabschiedete der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2023. Einstimmig wurden die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Gemeindewerke und Sozialstation verabschiedet.

Der im Februar von der Verwaltung eingebrachte Gemeindehaushalt hat ein Volumen (Aufwendungen / Auszahlungen) von insgesamt 61,4 Mio. Euro. Davon sind 13,9 Mio. Euro an Investitionen vorgesehen. Auf Haushaltsreden haben die Fraktionen mit Verweis auf die Haushaltsstrukturkommission und gemeinsam gestellte Anträge verzichtet. Die Anträge zum Haushalt 2023 finden Sie im Anschluss an die Ratsnotizen.

### **Wohnungsbauprojekt der Gemeinde auf der Hangweide: Auswahlverfahren beschlossen**

Für das angestrebte kommunale Wohnungsbauprojekt auf der Hangweide ist ein EU-weites Auswahlverfahren notwendig. Einstimmig gab das Gremium hierfür grünes Licht, sodass der Prozess in Gang gesetzt werden kann. Die Abwicklung des Vergabeverfahrens übernimmt das Ingenieurbüro CPM GmbH aus Sindelfingen. Die juristische Begleitung leistet die Stuttgarter Kanzlei Menold Betzler Rechtsanwälte Partnerschaft mbH. Vertreter beider Büros haben den Ablauf des Vergabeverfahrens in der Sitzung vorgestellt.

Das zweistufige Verfahren umfasst Auswahl- und Wertungskriterien für das Wettbewerbsverfahren (Start: 3.04.2023) sowie für das Angebots- und Verhandlungsverfahren (Start: 29.05.2023). Im Wettbewerbsverfahren erfolgt die Auswahl von bis zu fünf Bietern. Auch wird hier geprüft, ob die Mindestreferenzen erfüllt sind. Dazu zählen Referenzen schlüsselfertiger Bauleistungen im Bereich

Hochbau sowie Planungsleistungen im Bereich Gebäude und Innenräumen. In der zweiten Stufe erfolgt die Bewertung der eingereichten Bieter-Angebote, um das wirtschaftlichste Angebot zu bestimmen. Hierbei wird zunächst der Entwurfsteil nach einem Punktesystem bewertet, in einer zweiten Stufe dann der wirtschaftliche Teil.

Das kommunale Wohnbauprojekt ist das erste Hochbauprojekt, das auf der Hangweide realisiert wird.

Die vorgestellten Wertungskriterien wurden vom Gremium beschlossen und die Mitglieder der Bewertungskommission und des Lenkungskreises bestimmt. Die 13-köpfige Bewertungskommission umfasst die Fraktionsvorsitzenden aller fünf Gemeinderatsfraktionen, den Bürgermeister sowie weitere Vertreter der Gemeinde Kernen (Bauamt), Vertreter der Hangweide-Projektpartner (KE und Kreisbau) sowie den IBA-Intendanten und einen neutralen Fachpreisrichter. Als Aufwandsentschädigung zur Angebotserstellung wurden 120.000 Euro festgesetzt (30.000 Euro pro Bieter).

Hintergrund: In der Sitzung vom 15. Dezember 2022 hatte das Gremium der Verwaltung grünes Licht gegeben, ein Baufeld des Zukunftsquartiers Hangweide im Eigentum zu behalten und darauf 35-45 Wohnungen zu errichten. Für das 15-Millionen-Projekt ist ein EU-weites Vergabeverfahren für Planungs- und Bauleistungen notwendig. Hierzu wurden die oben genannten Fachbüros beauftragt.

### **Glasfaserausbau in Kernen-Rommelshausen durch die Telekom**

Bei drei Nein-Stimmen (PFB-Fraktion) und einer Enthaltung (OGL-Fraktion) beauftragte das Gremium die Verwaltung, mit der Telekom Deutschland GmbH einen Kooperationsvertrag zum Breitbandausbau im Ortsteil Rommelshausen abzuschließen. Der geplante Ausbau umfasst rund 2.500 Haushalte.

Der eigenwirtschaftliche Ausbau der Telekom ergänzt den im Februar 2023 beschlossenen Breitbandausbau durch die Kieler Firma GVG Glasfaser GmbH im kompletten Ortsteil Stetten sowie im Wohngebiet Kolbenhalde in Rommelshausen.

Die Gewerbegebiete verfügen bereits über Glasfaserleitungen. Nach Abschluss der beiden eigenwirtschaftlichen Ausbauten (Telekom und GVG Glasfaser) werden rund 95 Prozent der Kernener Haushalte über schnelles Internet verfügen.

Aktuell ist der Ortsteil Rommelshausen nicht ausreichend mit schnellem Internet versorgt. Dieses wird zukünftig immer wichtiger, nicht zuletzt, weil das Arbeiten im Homeoffice und der damit verbundene Datenverkehr mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Für Handel und Gewerbe stellt schnelles Internet einen wesentlichen Standortfaktor dar. Hinzu kommen Einrichtungen wie die Telemedizin und autonomes Fahren. Dadurch braucht es neben schnellen Download- vor allem auch schnelle Upload-Geschwindigkeiten, die die Glasfaser liefern kann.

Die Vorvermarktung durch die Telekom wird im März/April 2023 erfolgen. Baustart ist frühestens im Juni 2023. Der geplante Ausbau umfasst rund 2.500 Haushalte. Dabei werden rund 170 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 21 neue Verteilerschränke aufgebaut.

### **Dinkelstraße 1: Gemeinde übt Vorkaufsrecht aus**

Einstimmig beschloss das Gremium, dass die Gemeinde Kernen im Remstal betreffend des Grundstücks Dinkelstraße 1 (nur Hausgrundstück) das besondere Vorkaufsrecht ausübt.

Rechtsgrundlage hierfür sind die §§ 25 Abs. 1 Nr. 2 und 28 Abs. 3 Baugesetzbuch. Das Vorkaufsrecht wird nach Satzung vom 25. Mai 2022 preislimitiert ausgeübt. Somit erwirbt die Gemeinde das 876 m<sup>2</sup> große Grundstück zum gutachterlich ermittelten Verkehrswert von 860.000 Euro.

Hintergrund: In der Sitzung vom 19. Mai 2022 hatte das Gremium den Städtebaulichen Rahmenplan für das Quartier „Dinkelstraße / Kirchstraße / Am Sportplatz“ beschlossen. Er dient als Grundlage des aufzustellenden Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Nördlich der Dinkelstraße“ nach § 13a Baugesetzbuch. Weiterhin beschloss das Gremium in derselben Sitzung eine Vorkaufsrechtsatzung sowie eine Veränderungssperre für den Bereich.

In der Sitzung vom 2. Februar 2023 wurde der Städtebauliche Rahmenplan konkretisiert. Ziel ist es in der zentralen Lage öffentliche, soziale Nutzungen anzusiedeln. Benötigt werden in naher Zukunft unter anderem weitere Räumlichkeiten für die wachsende Schulkindbetreuung (Ab dem Schuljahr 2026/27 hat jedes Grundschulkind einen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung). Weitere mögliche gemeinwohlorientierte Nutzungen betreffen die Erwachsenenbildung (VHS Unteres Remstal), die Einrichtung eines Quartierstreffs oder auch unterschiedliche Pflegeformen wie betreutes Wohnen. Alles Bedarfe, die sich aus dem Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)

2035 und dem Konzept „Gut älter werden in Kernen“ ergeben haben.

### **Modernisierung und Umbau Kläranlage Krättenbach: Maschinen- und elektrotechnische Komponenten vergeben**

Die Arbeiten zur maschinen- und elektrotechnischen Ausrüstung des Rechenhauses der Kläranlage Krättenbach werden an die Firma Passavant-Geiger GmbH, Ziegeleiweg 2 in 31675 Bückeberg. Die Auftragssumme liegt bei 410.486,34 Euro.

Durch die Neukonzeption der Abwasserreinigung entsteht am Standort der Kläranlage Krättenbach ein zentrales Klärwerk. Es behandelt das gesamte in der Gemeinde Kernen anfallende Abwasser. Für dieses Vorhaben muss in einem ersten Schritt das Klärwerk Krättenbach erweitert, umgebaut und modernisiert werden. Die weiteren Schritte - Umbau der Kläranlagen Beibach und Haldenbach zu Pumpstationen und Bau einer Abwasserdruckleitung, die alle drei Kläranlagen miteinander verbindet - erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Zu Beginn der Bauarbeiten ist der Umbau des Rechenhauses mit seinen maschinen- und elektrotechnischen Komponenten vorgesehen. Hierfür wurde eine beschränkte Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gewählt.

Nach technischer und wirtschaftlicher Prüfung des Angebotes durch das Ing.-Büro Weber aus Pforzheim empfahl die Verwaltung, den Auftrag an die Passavant-Geiger GmbH zu vergeben.

## **Haushalt 2023: Anträge und Anfragen der Fraktionen**

Sechs Anträge stellten die Fraktionen des Kernener Gemeinderats zum Haushalt 2023. Ein Antrag wurden während der Sitzung zurückgezogen. Die beschlossenen fünf Anträge sind im Folgenden aufgelistet.

### **Mehr Infos zum Bau der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL)**

Die CDU-Fraktion hatte beantragt, dass die Verwaltung zeitnah über den aktuellen Planungsstand beim Bau der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL) informiert und die aktualisierte Trassenführung vorstellt. Eine Info-Veranstaltung seitens der Terranet GmbH für die Gemeinden Weinstadt und Kernen fand bereits am 24. Januar statt. Die Gemeinde ist nicht an den Maßnahmen beteiligt oder involviert.

Mehrheitlich folgte das Gremium dem Verwaltungsvorschlag, einen Vertreter von Terranet in eine öffentliche Gemeinderatssitzung einzuladen, der die Planungen vorstellt.

### **Weihnachtswunschbaum**

Die Verwaltung erhielt in einem fraktionsübergreifenden Antrag, den Auftrag, nach Vorbild verschiedener Nachbarkommunen, einen „Weihnachtswunschbaum“ einzuführen. In den vergangenen Jahren wurde stets eine finanzielle Weihnachtsunterstützung an Familien ausbezahlt (2022: rund 8.000 Euro). In diesem Jahr soll nun ein Weihnachtswunschbaum eingeführt werden. Das Format wird noch vor der Sommerpause im Gremium vorgestellt.

### **Zuschuss für Tagesmütter und Tagesväter**

Ebenfalls einig waren sich die Fraktionen, dass die Gemeinde Tagesmüttern und -vätern, rückwirkend zum 1. Januar 2023 einen Zuschuss von je 2,- Euro je Kind und Stunde gewährt.

Die Kindertagespflege, die diese leisten ist eine wichtige Ergänzung in der Kindertagesbetreuung, vor allem im Kleinkindbereich.

### **Deckelung der Zuschüsse für Beweidung von Streuobstwiesen wird beibehalten**

Damit Streuobstwiesen nicht verwildern, fördert die Gemeinde Kernen deren Pflege. Unter anderem wird das Mähen und Mulchen sowie das Beweiden bezuschusst. Fraktionsübergreifend hatte das Gremium beantragt, die Zuschüsse der Beweidung zu verändern: so sollten künftig bis zu 10 Hektar Streuobstwiesenbeweidung gefördert werden. Und die Förderung sollte in diesem Zuge auf 5 Hektar (bisher 1 Hektar) pro Beweidenden gedeckelt werden. Die Verwaltung befürwortete den Antrag und hatte einen Gegenvorschlag, dem das Gremium einstimmig folgte: Somit wird die Beweidungsgrenze bei einem Hektar pro Antragsteller zu belassen, aber zukünftig ist es neben den Beweidern auch Grundstücksbesitzern möglich, einen Antrag auf Beweidung zu stellen. Die geforderte Obergrenze von 5 Hektar entfällt und wird durch ein maximales jährliches Förderbudget von 15.000 Euro ersetzt. Der Mittelabfluss soll nach einem Jahr neu bewertet werden. Das Gremium folgte dem Vorschlag einstimmig.

### **Kein Extra-Budget fürs Klimabündnis**

Das von der PFB-Fraktion beantragte ordentliche Budget in Höhe von 15.000 Euro für das Klimabündnis wurde mehrheitlich abgelehnt. Stattdessen folgte das Gremium der Argumentation der Verwaltung. Im Jahr 2021 ist das „Bündnis für ein klimaneutrales Kernen“ im Gremium beschlossen und ein Lenkungskreis eingerichtet worden. Die Verwaltung hält ein eigenes Budget für

nicht sachdienlich. Alle laufenden Kosten für Veranstaltungen oder Drucksachen sind über den Haushaltsplan abbildbar. Kostenintensive Maßnahmen oder Projekte können vom Lenkungskreis empfohlen und vom Gemeinderat außerplanmäßig beschlossen werden. Klimaschutzmaßnahmen wie der Ausbau der Radwegeinfrastruktur oder die kommunale Wärmeplanung sind anderweitig im Haushalt eingeplant und übersteigen die geforderte Summe. Das Gremium folgte dieser Argumentation mehrheitlich.